

Mitteilung

im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt**

Betreff: Winter 2009/2010 - Kosten und Auswirkungen

Bezug: Vorlage 520/2010 (Frage für die Sitzung des Gemeinderats vom 19.04.2010)
Anlagen: 1 Bezeichnung: Datenzusammenstellung Winterdienst

Die Verwaltung teilt mit:

1. Kosten des Winterdienstes

Im Winter 2009/2010 sind bei den Stadtbaubetrieben an insgesamt 54 Einsatztagen rund 58.000 Einsatzstunden (incl. Rufbereitschaft) angefallen. Erster Einsatztag war der 2. Dezember 2009 – letzter Einsatztag war der 15.03.2010. Die Kosten für diese Einsätze belaufen sich auf insgesamt knapp 724.000 € (vgl. Anlage 1). Im Durchschnitt der letzten Jahre kostete der Einsatz der Stadtbaubetriebe im Winterdienst jährlich rund 300.000 €. Im Wirtschaftsplan 2010 sind lediglich 200.000 € veranschlagt.

Die im Winterdienst geleisteten Mehrarbeitsstunden der Beschäftigten bei den Stadtbaubetrieben führen dazu, dass im Verlauf des Jahres die Leistungen an anderer Stelle, insbesondere bei der Straßen- und Grünunterhaltung durch den Abbau der Mehrarbeitszeit aus dem Winterdienst reduziert werden müssen. Als echte Mehrkosten, die nicht durch Wenigerleistung an anderer Stelle kompensiert werden können, verbleiben rund 300.000 € für Feiertags-, Nacht- und Überstundenzuschlag.

An Streusalz wurden im vergangenen Winter, nachdem das Salzlager im Juni 2009 voll gefüllt war, ab Ende Dezember insgesamt 1059 t Streusalz nachgekauft. Nachdem das Lager mit einer Lagerkapazität von 750 t nun wieder geleert ist, wurden insgesamt 1.800 t Streusalz verbraucht.

An Kosten sind im Haushaltsjahr 2010 bei der HH-Stelle 1.6750.5720.000, die mit 60.000 € ausgestattet ist, bereits 117.648,50 € für Streusalz und 9.550,46 € für Splitt angefallen. Für den Winter 2010/2011 muss das Salzlager wieder mit 750 t Streusalz gefüllt werden, so dass also rund 60.000 € an weiteren Kosten anfallen werden.

Anmerkung: Im Schnitt der letzten 10 Jahre belaufen sich die jährlichen Ausgaben für Streumaterial auf 68.000 € wobei die Ausgaben zwischen 29.000 € (2002) und 132.857 € (2005) schwanken.

2. Straßenzustand und Schlaglöcher

Der vergangene Winter hat durch einen häufigen Frost-Tau-Wechsel und den massiven Einsatz von Streusalz an vorgeschädigten Straßen zu einer Vielzahl von Frostaufbrüchen und Schlaglöchern geführt.

Verstärkt aufgetreten sind diese Frostaufbrüche an folgenden Straßen

- Eisenbahnstraße
- Heinlenstraße
- Raichbergstraße
- Primus-Truber-Straße
- Brombergstraße - Hagelloch

Insgesamt sind der Verwaltung aus der Bürgerschaft und durch die eigene Straßenkontrolle rund 1300 Aufbrüche gemeldet worden, die entweder über die Stadtbaubetriebe bei kleineren Schäden oder über den Jahresunternehmer „Straßenunterhaltung“ bereits weitgehend beseitigt wurden.

An Kosten ist bis Ende Mai, wenn alles abgearbeitet sein wird, mit folgender Größenordnung zu rechnen:

Ersätze Stadtbaubetriebe	ca. 60.000 € (HH-Stelle 1.6300.6753.002)
Jahresauftrag Straßenunterhaltung	ca. 60.000 € (HH-Stelle 1.6300.5100.000)

Anmerkung: Im HH-Plan 2010 sind bei der HH-Stelle 1.6300.5100.000 insgesamt 335.000 € finanziert. Zur Deckung der Mehrausgaben für das Streusalz müssen im Gesamtbudget des Fachbereich Tiefbau rund 140.000 € umgeschichtet werden. Da auch eine globale Minderausgabe zu erwirtschaften ist, verbleiben im Jahr 2010 nur noch sehr eingeschränkt Mittel für Aufträge zur Unterhaltung von Straßen, Brücken, Brunnen, Gewässer etc.